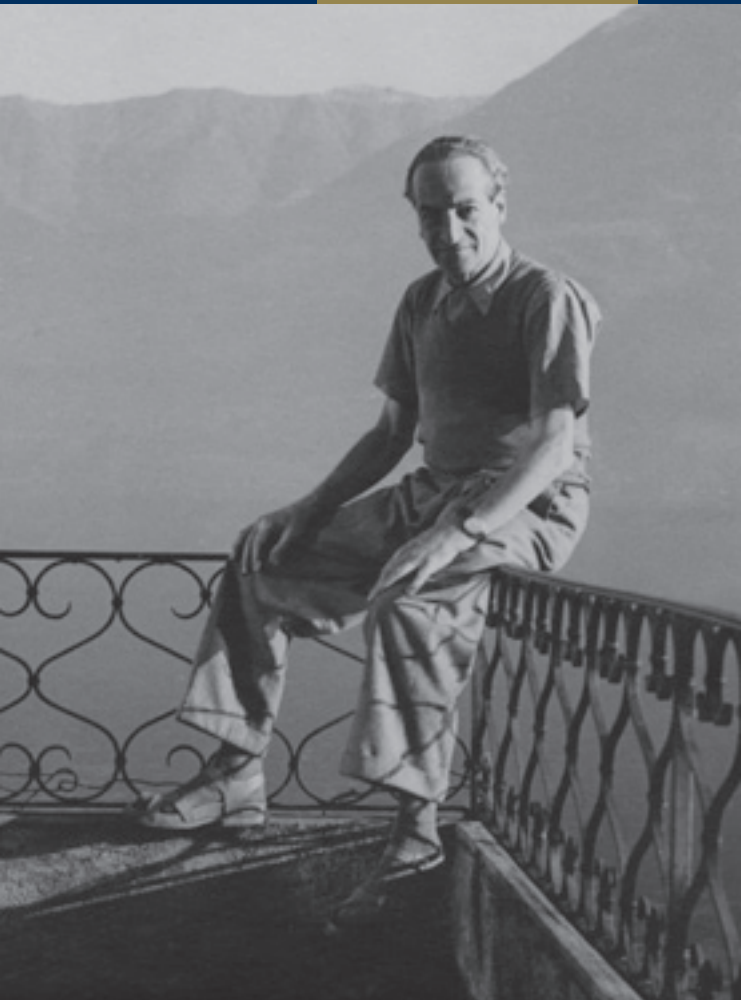


Heinrich Jacoby  
Elsa Gindler  
Stiftung



VERANSTALTUNGEN 2017



## **Impressum:**

Herausgegeben vom Vorstand der Heinrich Jacoby - Elsa Gindler - Stiftung

Gestaltung: Harald Rautenberg, [grafik@haraldrautenberg.de](mailto:grafik@haraldrautenberg.de)

Redaktion: Carola Portenlänger

Auflage: 1.500

Fotonachweise. Titelfoto: Heinrich Jacoby und Elsa Gindler,

Fotografin: Sophie Ludwig

aus dem Archiv der Stiftung.

- Editorial** 04 Carola Portenlänger
- Die Arbeit** 05 Die Arbeit von Elsa Gindler  
und Heinrich Jacoby
- Die Kurse** 06 Kurse zur Arbeit von Elsa Gindler  
und Heinrich Jacoby
- Die Stiftung** 07 Die Heinrich Jacoby - Elsa Gindler - Stiftung
- Konzerte** 08 Klavierkonzert zum Jahresbeginn /  
Ostermatinee
- Ausstellungen** 09 Leben und Wirken von Elsa Gindler /  
Leben und Wirken von Heinrich Jacoby
- Veranstaltung** 10 Tonaufnahmen von Kursen von Elsa Gindler  
**Lesung** 10 Begnügen wir uns oft mit leeren Worten?
- WerkstattTag** 11 Hördokumente aus Einführungskursen  
von Sophie Ludwig
- Werkstatt Wochenende** 11 Erziehen Unterrichten Erarbeiten
- Einführungskurse** 12 Fragen und Aufgabenstellungen von  
Elsa Gindler und Heinrich Jacoby
- Weiterführende Kurse** 13 Fragen und Aufgabenstellungen von  
Elsa Gindler und Heinrich Jacoby
- Weitere Kurse** 14 Jenseits von >Musikalisch< und  
>Unmusikalisch<  
Sehen - mit offenen Augen in der Welt sein  
Hören und Sprechen
- ReferentInnen** 15 Kurzporträts der ReferentInnen
- Auf einen Blick** 16 Veranstaltungsübersicht
- Kursanmeldung** 18

# Editorial

## Liebe Leserinnen und Leser,

vielfältige Kurse und Veranstaltungen hat die Stiftung 2017 für Sie bereit.

Es gibt Einführungskurse zur Auseinandersetzung mit Fragen und Aufgabenstellungen Elsa Gindlers und Heinrich Jacobys in Berlin und Grünwald/München. Zur weiteren Auseinandersetzung finden ebenfalls Kurse in beiden Städten statt.

Außerdem laden wir Sie zu intensivem Arbeiten in die Stiftungsräume ein: „Jenseits von >Musikalisch< und >Unmusikalisch<“, „Sehen – mit offenen Augen in der Welt sein“, „Hören und Sprechen“, „Erziehen, Unterrichten, Erarbeiten“.

Ein Klavierkonzert im Januar eröffnet die Veranstaltungsreihe. Später im Jahr folgen eine musikalische Ostermatinee und eine Lesung.

Wenn Sie weitere Informationen der Stiftung erhalten möchten, nehmen wir Ihre Adresse gerne in den Verteiler auf.

Über Ihr Interesse und Ihre Besuche freuen wir uns.

Freundlich grüßt Sie

Carola Portenlänger

## Die Arbeit von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby

Elsa Gindler (1885 - 1961) und Heinrich Jacoby (1889 - 1964) haben durch ihre Arbeit in Theorie und Praxis begründete Wege zur Entfaltung des Menschen gewiesen.

Sie deckten auf, welche Leistungen möglich werden, wenn Menschen sich beim Erfahren und beim Sich Äußern ihrer biologischen Ausstattung entsprechend verhalten. Sie erkannten, dass nur selbständige Auseinandersetzung zu produktiver Leistung führen kann (was heute durch die Hirnforschung bestätigt wird). - Das tiefe Vertrauen des Neugeborenen ist der Ausdruck von In-Beziehung-Sein. Dieses Sein ist eigentlich ein nie zu Ende kommendes Werden, Wachsen. In-Beziehung-Kommen weckt Lebensmöglichkeiten. Es ist von großer Bedeutung, dass dem Kind in seiner Entwicklung die Stille gelassen und es nicht gestört wird, damit es selbständig Lösungen für seine Lebensprobleme entdecken und sich erarbeiten kann. Das gilt für alle Lebensetappen. Die den Menschen gegebenen Möglichkeiten entfalten sich durch zweckmäßigen, dem Organismus entsprechenden Gebrauch. Durch Störungen, die alle Menschen in ihrer Geschichte erfahren, werden Möglichkeiten nicht geweckt sondern gehemmt und verkümmern wieder. Den Erwachsenen bleibt jedoch lebenslang die Möglichkeit zur Nachentfaltung bewahrt.

Elsa Gindler und Heinrich Jacoby erkannten, dass JENSEITS der einer statischen Weltsicht entstammenden Kriterien von begabt oder unbegabt sein, zweckmäßige Aufgabenstellung und zweckmäßiges Verhalten der Schlüssel für die Entfaltung des Menschen ist. Sie haben sehr vielen Menschen eine Arbeit an sich selbst, zur Nachentfaltung ihrer Möglichkeiten eröffnet. In den 20er Jahren in Berlin waren ihre Kurse anregende Treffen für Personen mit unterschiedlichen Berufen und sozialen Engagements: Psychologen, Hausfrauen, Pädagogen, Büroangestellte, Theaterleute, Musiker, Gewerkschafter, bildende Künstler... Es gibt zahlreiche Zeugnisse davon, wie wesentlich für deren Dasein und Arbeiten die Auseinandersetzungen waren, die dort stattfanden und wie sich diese ausgewirkt haben.

Die Erkenntnisse können nur in eigener Auseinandersetzung mit den sich stellenden Lebensfragen erarbeitet werden und sich im Dasein und Tätig sein auswirken. In der Kursdokumentation, die unter dem Titel „Jenseits von >Begabt< und >Unbegabt<...“ (Hamburg 1980, 7/2011) von Sophie Ludwig herausgegeben wurde, sind grundlegende Erkenntnisse von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby dargelegt.

# Die Kurse

## **Kurse zur Arbeit von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby**

Elsa Gindler – von anfänglicher Leitung der Ausbildung in „Harmonischer Gymnastik“ abgesehen – und Heinrich Jacoby hatten keine „Schüler“. Sie erkannten, dass eine „Methode“ (im pädagogischen Verständnis des Wortes) dem Anliegen ihres Arbeitens nicht gerecht werden würde. Der Sinn ihrer Arbeit lässt sich erfahren, indem durch eigenes Probieren ihre Anregungen studiert werden. Ein wesentlicher Zweck der Stiftung besteht darin, in Kursen die Erkenntnisse von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby zu vermitteln und ihre selbständige Erarbeitung zu unterstützen und zu begleiten.

Alle den Menschen möglichen Erfahrungen und Äußerungen, ob körperliche, psychische oder geistige, vollziehen sich als Prozesse im menschlichen Organismus. Sie führen zu einem bestimmten Zustand oder lösen Zustandsveränderungen aus. Vertrauter werden mit dem eigenen Organismus heißt, solche Veränderungen allmählich besser begreifen zu können und wacher zu antworten auf Reize, die spürbar werden. Es heißt auch, auf Grund von bewusstem Erfahren zu erkennen, wie es sich einzusetzen gilt, damit Lebensfunktionen optimal spielen können. Verstandenes ist daraufhin gemeinsam zu überprüfen.

Durch die Auseinandersetzungen mit dem, was beide erkannt haben, werden Voraussetzungen geschaffen, sich in allen Lebensetappen und Tätigkeitsgebieten selbständig und schöpferisch für Lösungen einzusetzen. Das sollte selbstverständliche Grundlage für weitere Spezialisierung in jeglichem Fach/Bereich werden.

## Die Heinrich Jacoby - Elsa Gindler - Stiftung

Die gemeinnützige Heinrich Jacoby – Elsa Gindler – Stiftung wurde von Sophie Ludwig 1985 gegründet. Sie stellt ein räumliches und inhaltliches Zentrum dar, in dem daran gearbeitet wird, dass die Forschungserkenntnisse von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby erfahrbar, weiter wirken und zunehmend bekannt werden können. Gemäß der Idee der Stiftung sollen interessierten Menschen Auseinandersetzungen ermöglicht werden, die ihren Lebensweg begleiten.

Praktische Kurse zur Einführung und Weiterführung der Arbeit werden sowohl in den Räumen der Stiftung als auch in Grünwald/ München angeboten. (siehe ‚Einführungskurse‘ und ‚Weiterführende Kurse‘)

In den Räumen der Stiftung befindet sich ein umfangreiches Archiv, in dem die Nachlässe von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby, sowie deren jahrzehntelanger Mitarbeiterin und Erbin Sophie Ludwig aufbewahrt sind. Der Zweckbestimmung der Stiftung folgend, soll praktische und wissenschaftliche Auseinandersetzung mit deren Arbeiten gefördert werden. Eine Übersicht über die Veröffentlichungen aus ihrem Nachlass sowie eine Auflistung von Publikationen zur ihrer Arbeit senden wir Ihnen auf Wunsch gerne zu.

In wechselnden Ausstellungen in den Räumen werden u. a. Archivdokumente zu Leben und Wirken Elsa Gindlers und Heinrich Jacobys und Themen ihres Arbeitens gezeigt. In Kursen, Vorträgen, Gesprächen und WerkstattTagen wird versucht, Arbeitsfragen in weiten Lebenszusammenhängen zu erkunden und darzustellen.

Um den vielfältigen Aufgaben gerecht werden zu können, die nahezu alle ehrenamtlich ausgeführt werden, ist die Stiftung auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

Wir freuen uns sehr über Ihre Spende und danken Ihnen dafür.

# Konzerte

Sonntag, **15. Januar** 2017, 11 Uhr  
**Klavierkonzert zum Jahresbeginn**

In den Räumen der Stiftung

Mit Elena Schöndorf am Klavier

Domenico Scarlatti (2 Sonaten, K 141 und K 247)  
L.v. Beethoven (Sonate Nr. Op. 109, E-Dur)  
Alexander Skrjabin (Etüde Op. 8 Nr. 5, E-Dur)  
Maurice Ravel (Sonatine pour Piano. 3 Sätze: Modéré,  
Movement de Menuet, Animé)

Kein Eintritt, aber wir freuen uns sehr über Spenden!

Ostersonntag, **16. April** 2017, 11 Uhr  
**Musik in der Stiftung**

Eine Ostermatinee

Ein Konzert von jungen MusikerInnen, die sich mit Fragen und Aufgabenstellungen von Heinrich Jacoby und Elsa Gindler befassen. Nach großartigen Konzerten in den letzten Jahren freuen wir uns auf weitere Erlebnisse.

Das Programm wird auf der Internetseite der Stiftung bekannt gegeben.

Kein Eintritt, aber wir freuen uns sehr über Spenden!



## **Ausstellung zu Leben und Wirken von Elsa Gindler „Aus dem Erleben des Widerstandes erwächst die Kraft“**

Mit Fotos und anderen Dokumenten, zum großen Teil aus dem Archiv der Stiftung, wird vom Leben und Arbeiten Elsa Gindlers erzählt. „Ich staune immer wieder über die unerhörte Kraft, die Sie uns mitgegeben haben – und eben auch die Erinnerung an Sie selbst. In all den Jahren habe ich darum gerungen, mir die Arbeitsmöglichkeiten zu erhalten“, schrieb eine Kursmitarbeiterin 1949.

Ort: Berlin, Räume der Stiftung

Öffnungszeiten nach Vereinbarung mit dem Büro der Stiftung.

## **Ausstellung zu Leben und Wirken von Heinrich Jacoby**

Die Ausstellung gibt Einblicke in das Leben und die Arbeit Heinrich Jacobys. Auf 11 Tafeln werden biografische Stationen und Arbeitsthemen Jacobys skizziert. Zusammengestellt und kommentiert wurden die aus dem Archiv der Stiftung stammenden Text- und Bild-Dokumente von Dr. Rudolf Weber.

Ausführliche Ausstellungsmappen können in der Stiftung bestellt werden.

Beide Ausstellungen können einzeln oder zusammen ausgeliehen werden.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Birgit Rohloff in der Stiftung.

# Veranstaltung

Sonntag, **7. Mai** 2017, 11 Uhr

## Tonaufnahmen von Kursen von Elsa Gindler

Die wenigen von Elsa Gindler erhaltenen Tonaufnahmen aus Sommerkursen von 1958, 1959 und 1960 konnten nun abgeschrieben werden. Marianne Haag berichtet davon und liest aus den Kursen 1958 und 1960. Es werden kurze Tonausschnitte zu hören sein.

„Das Nicht-voraus-Sein und Nicht-zurück-Sein, das bedeutet doch leben; wenn ich in dem Augenblick, wo das Leben mich trifft, auch damit in Beziehung kommen kann.“ (Elsa Gindler, Ferienkurs 1958)

Ort: Berlin, Räume der Stiftung

Keine Kosten, aber wir freuen uns sehr über Spenden.

# Lesung

Sonntag, **12. November** 2017, 11 Uhr

Lesungen gehören zu den Veranstaltungen der Stiftung. Was ist Lesen? Wie hören wir? Wodurch entsteht Raum, den Hören braucht? Was wird hörend ausgelöst? „Es war ein langer Weg der Menschheit, durch Worte Ereignisse so herauf rufen zu können bei irgendeinem andern, den es trifft nach ein paar tausend Jahren“ sagte Elsa Gindler und fragte: „Ist das etwas Ungeheuerliches, dass man Erlebnisse der differenziertesten Art über das Wort vermitteln kann?“ Was braucht es, dass Worte Erleben herauf rufen?

Begnügen wir uns oft mit leeren Worten?

Ort: Berlin, Räume der Stiftung

Keine Kosten, aber wir freuen uns sehr über Spenden.

Das Programm wird rechtzeitig auf der Internetseite der Stiftung bekannt gegeben.

Sonntag, **8. Oktober** 2017, 11-16 Uhr

Moderation: Carola Portenlänger und Rudolf Weber

## Hördokumente aus Einführungskursen von Sophie Ludwig

„Haben Sie Mut mal etwas auszuprobieren! Das fehlt oft, man blockiert sich: es soll richtig werden. Dauert es zu lange? Was sagen die anderen? Und was spult sich da alles im Kopf ab! Und das ist eine Alltagssituation die einen verhindert, mit der Realität in Verbindung zu kommen.“ – sagte Sophie Ludwig in einem Einführungskurs 1990. Wir hören Aufnahmen und nutzen das Gehörte zu gemeinsamen Gesprächen und Versuchen.

Ort: Berlin, Räume der Stiftung

Kosten: 30 € (regulär), 45 € (Unterstützungsbeitrag)

Keine Teilnahmevoraussetzung, max. 20 TeilnehmerInnen

Anmeldung bis zum 24. September 2017

# Werkstatt Wochenende

Samstag, **28. Oktober** – Sonntag, **29. Oktober** 2017, 10 – 16 Uhr

Leitung: Katharina Voigt

## Erziehen Unterrichten Erarbeiten

Eingeladen sind Eltern, Erzieher, Lehrer und alle, die sich für dieses Thema interessieren. Worauf zielt die Erziehung, der Unterricht? Ist ein Kind „nur ein Kind“, ein Schüler „nur ein Schüler“ oder sind Kinder und Schüler Menschen, Partner? Wodurch entsteht Vertrauen? Es soll ein Tag mit vielen Erfahrungen aus gemeinsamen Versuchen werden.

Ort: Berlin, Räume der Stiftung

Kosten: 120 € (regulär), 150 € (Unterstützungsbeitrag)

Keine Teilnahmevoraussetzungen

# Einführungskurse

## in Fragen und Aufgabenstellungen von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby

### Wöchentlicher Kurs

Wochenende **07./08. Januar** bis Montag, **13. März** 2017

Wochenende: jeweils 10 bis 16 Uhr,

danach immer montags, 18:30-20:30 (kein Kurs 20.02.;27.02.)

Leitung: Carola Portenlänger

Ort: Josef-Kogler-Straße 5, 82031 Grünwald/München

Kosten: 350 € (regulär), 450 € (Unterstützungsbeitrag)

### Wochenkurs

Sonntag, **09. April** – Samstag, **15. April** 2017

täglich 10 – 16 Uhr / Sa 10 – 12:30 Uhr

Leitung: Marianne Haag, Assistenz: Carola Portenlänger

Ort: Berlin, Räume der Stiftung

Kosten: 350 € (regulär), 450 € (Unterstützungsbeitrag)

### Wochenkurs

Sonntag, **19. November** - Samstag, **25. November** 2017

täglich 10 – 16 Uhr / Sa 10-12:30 Uhr

Leitung: Birgit Rohloff

Ort: Berlin , Räume der Stiftung

Kosten: 350 € (regulär), 450 € (Unterstützungsbeitrag)

# Weiterführende Kurse

Von den Teilnehmern der weiterführenden Kurse erbitten wir einen Bericht über Erfahrungen seit der letzten gemeinsamen Arbeit und Wünsche für die neue Arbeitswoche bis spätestens 1 Woche vor Kursbeginn. Teilnahmevoraussetzung für alle weiterführenden Kurse ist die Teilnahme an einem Einführungskurs.

## Wochenkurs

Samstag, **29. April** – Samstag, **06. Mai** 2017

täglich 10 – 16 Uhr, Freitag 13 – 19 Uhr

Leitung: Marianne Haag

Ort: Berlin, Räume der Stiftung

Kosten: 350 € (regulär), 450 € (Unterstützungsbeitrag)

## Wochenendkurs

Samstag, **01. Juli** – Sonntag, **02. Juli** 2017

täglich 10 – 16 Uhr

Leitung: Carola Portenlänger

Ort: Josef-Kogler-Straße 5, 82031 Grünwald/ München

Kosten: 120 € (regulär), 150 € (Unterstützungsbeitrag)

## Verlängerter Wochenendkurs

Freitag, **25. August** - Sonntag, **27. August** 2017

täglich 10-16 Uhr

Leitung: Carola Portenlänger

Ort: Josef-Kogler-Straße 5, 82031 Grünwald/München

Kosten: 160 (regulär), 200 € (Unterstützungsbeitrag)

## Wochenkurs

Samstag, **04. November** – Samstag, **11. November** 2017

täglich 10 – 16 Uhr, Freitag 13 – 19 Uhr

Leitung: Marianne Haag

Ort: Berlin, Räume der Stiftung

Kosten: 350 € (regulär), 450 € (Unterstützungsbeitrag)

## Wöchentliche Kurse

**montags** 19 – 21 Uhr / **donnerstags** 19 – 21 Uhr / **freitags** 10 – 12 Uhr

Leitung: Birgit Rohloff

Ort: Berlin, Räume der Stiftung

Kosten je Kurs (10 Treffen) 180 € (regulär), 260 € (Unterstützungsbeitrag)

Fortlaufende Kurse, Einstieg für Interessierte möglich

## Weitere Kurse

### „Jenseits von >Musikalisch< und >Unmusikalisch<“

wöchentlich, **mittwochs**, 19 – 21 Uhr

Leitung: Katharina Voigt

Scheinbar unbedeutende Begebenheiten können einem Kind für das ganze Leben den Zugang zu einem Äußerungsbereich – zum Beispiel zur Musik - erschweren oder sogar versperren. Landläufig wird dann gesagt, dieser Mensch sei unbegabt dafür. Stimmt das?

Elsa Gindler und Heinrich Jacoby haben gezeigt: Den Menschen bleibt die Möglichkeit zur Nachentfaltung ein Leben lang bewahrt. Was heißt es, sich in diesem Sinne einzusetzen? Welche Fragen und Aufgaben stellen sich?

Ort: Berlin, Räume der Stiftung

Kosten je Kurs (10 Treffen) 180 € (regulär), 260 € (Unterstützungsbeitrag)

Keine Teilnahmevoraussetzungen

### Sehen - Mit offenen Augen in der Welt sein

Samstag, **10. Juni** – Sonntag, **11. Juni** 2017

jeweils 10 – 16 Uhr

Leitung: Birgit Rohloff

Wodurch sehen wir? Müssen wir uns bemühen um zu sehen? Wie wirken sich Anstrengungen beim Sehen aus? Wirkt sich der Gesamtzustand eines Menschen auf die Qualität des Sehens aus? Wirkt sich das Verhalten beim Sehen auf das Wahrnehmen der Umgebung aus?

Ort: Berlin, Räume der Stiftung

Kosten: 120 € (regulär), 150 € (Unterstützungsbeitrag)

### Hören und Sprechen

Samstag, **30. September** – Samstag, **07. Oktober** 2017

täglich 10 – 16 Uhr, Freitag 13 – 19 Uhr

Leitung: Marianne Haag

Ort: Berlin, Räume der Stiftung

Kosten: 350 € (regulär), 450 € (Unterstützungsbeitrag)

Anmeldung in Absprache mit der Kursleiterin

Voraussetzung für die Kursteilnahme an den weiteren Kursen „SEHEN“ und „HÖREN UND SPRECHEN“ ist ein Einführungskurs in Fragen und Aufgabenstellungen von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby.

**Marianne Haag**, von 1979-1997 vertraut werden mit der Arbeit von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby in Kursen und Mitarbeit bei Sophie Ludwig. Leitet Kurse zur Auseinandersetzung mit Erkenntnissen, Fragen und Aufgabenstellungen aus der Arbeit von Gindler und Jacoby. Lebt in Gartow.

**Carola Portenlänger**, langjährige Geschäftsführerin eines Biohotels in Grünwald. Mutter von 3 erwachsenden Kindern. Jetzt selbstständig tätig. Seit 1983 Auseinandersetzung mit der Arbeit Gindlers und Jacobys in Kursen bei Marianne Haag. Lebt in Grünwald bei München.

**Birgit Rohloff**, Physiotherapeutin, seit 1981 Auseinandersetzung mit der Arbeit Gindlers und Jacobys in Kursen bei Marianne Haag. Leitet seit 2003 Kurse zur Auseinandersetzung mit Erkenntnissen, Fragen und Aufgabenstellungen aus der Arbeit von Gindler und Jacoby. Lebt in Berlin.

**Dr. phil. Rudolf Weber**, Professor (im Ruhestand) für Musikwissenschaft an der Universität Hildesheim. Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Arbeit Gindlers und Jacobys seit 1983, Herausgeber von Publikationen zur Arbeit, Kurse zu Fragen musikalischer Kommunikation. Eigene praktische Auseinandersetzung in Kursen bei Sophie Ludwig und Marianne Haag. Lebt in Hannover.

**Katharina Voigt**, freiberufliche Arbeit als Musik- und Bewegungspädagogin, Gastdozentur im Bereich Musikphysiologie an der Universität der Künste Berlin. Auseinandersetzung mit der Arbeit Jacobys und Gindlers seit 2000. Regelmäßige Teilnahme an Kursen von Marianne Haag. Lebt in Berlin.

# Auf einen Blick

## **Ausstellung zu Leben und Wirken von Elsa Gindler**

In den Räumen der Stiftung und Wanderausstellung

## **Ausstellung zu Leben und Wirken von Heinrich Jacoby**

Wanderausstellung

Sonntag, **15. Januar** 2017

### **Klavierkonzert zum Jahresbeginn**

Sonntag, **09. April** – Samstag, **15. April** 2017

### **Einführungskurs**

Sonntag, **16. April** 2017

### **Ostermatinee, ein Konzert**

Samstag, **29. April** – Samstag, **06. Mai** 2017

### **Weiterführender Kurs**

Sonntag, **07. Mai** 2017

### **Veranstaltung „Tonaufnahmen von Elsa Gindler“**

Wochenende **10. – 11. Juni** 2017

### **Sehen – Mit offenen Augen in der Welt sein**

Wochenende **01. – 02. Juli** 2017

### **Weiterführender Kurs** in Grünwald/München

Freitag **25. August** – Sonntag, **27. August** 2017

### **Weiterführender Kurs** in Grünwald/München

Samstag, **30. September** – Samstag, **07. Oktober** 2017

### **Hören und Sprechen**



Sonntag, **08. Oktober** 2017

**WerkstattTag - Hördokumente aus Einführungskursen**  
von Sophie Ludwig

Wochenende **28. – 29. Oktober** 2017

**Werkstatt Wochenende - Erziehen Unterrichten Erarbeiten**

Samstag, **04. November** – Samstag, **11. November** 2017

**Weiterführender Kurs**

Sonntag, **12. November** 2017

**Lesung**

Sonntag, **19. November** – Samstag, **25. November** 2017

**Einführungskurs**

## Wöchentliche Kurse:

„Jenseits von >Musikalisch< und >Unmusikalisch<“

in Berlin: **mittwochs**

**Weiterführende Kurse**

in Berlin: **montags, donnerstags, freitags**

**Einführungskurs**

in Grünwald: **montags** ab **07. Januar**

# Kursanmeldung

Bei der Anmeldung sind der Kurs, der Name der teilnehmenden Person, deren E-Mail-Adresse sowie Telefonnummer anzugeben.

In begründeten Fällen ist eine Ermäßigung der Teilnahmegebühr möglich. Der Antrag auf Ermäßigung ist mit der Anmeldung zum Kurs zu stellen. Es kann eine Teilnahme durch eine Bundesbildungsprämie gefördert werden. Nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz kann ein Weiterbildungsurlaub beantragt werden.

Folgende Regelung gilt für alle Kurse (außer den wöchentlichen Kursen):  
**Die Kursgebühr muss bis spätestens 14 Tage vor Kursbeginn auf dem Konto der Stiftung eingegangen sein. Wird die Zahlungsfrist versäumt, so kann die Stiftung kündigen und den Platz anderweitig vergeben.**

**Versäumte Kurs-Tage oder -Stunden führen zu keiner Erstattung oder Minderung der Kursgebühr.**

**Geht eine Absage später als 14 Tage vor Kursbeginn ein, so werden 50% der Kursgebühr geschuldet. Geht sie später als 3 Tage vor Kursbeginn ein, so ist die volle Kursgebühr geschuldet, es sei denn, der frei gewordene Platz kann neu besetzt werden.**

Die Regelungen zu den wöchentlichen Kursen teilen wir auf Anfrage gerne mit.

Um möglichst vielen Menschen die Teilnahme an den Kursen zu ermöglichen, versuchen wir die Kosten so niedrig wie möglich zu halten.

Alle Teilnehmenden, deren finanzielle Situation es zulässt, bitten wir um Zahlung des sogenannten „Unterstützungsbeitrages“. Dieser ermöglicht, dass die Stiftung trotz der derzeit knapp bemessenen finanziellen Mittel ihrem breiten Aufgabenspektrum gerecht werden kann. Die Differenz zu den regulären Kursgebühren gilt als Spende. Eine Spendenbescheinigung wird zugeschickt.

Bankverbindung: Berliner Sparkasse  
IBAN DE85 1005 0000 0720 0090 57  
BIC BELADEV3333

Ja...

**Bitte schicken Sie mir weitere Informationen zur Arbeit von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby und informieren Sie mich über die Veranstaltungen der Stiftung.**

Name

Vorname

Straße

PLZ Ort

Telefon

E-Mail

**Heinrich Jacoby – Elsa Gindler – Stiftung**  
Gemeinnützige Stiftung des privaten Rechts  
Teplitzer Straße 9  
14193 Berlin-Grunewald



## **Heinrich Jacoby - Elsa Gindler - Stiftung**

Gemeinnützige Stiftung des privaten Rechts  
Teplitzer Straße 9 / 14193 Berlin-Grunewald  
Tel. 030-89 72 96 05 / Fax 030-89 72 96 04  
[info@jgstiftung.de](mailto:info@jgstiftung.de) / [www.jgstiftung.de](http://www.jgstiftung.de)

### **Regelmäßige Telefonzeiten:**

dienstags 16:00 bis 17:30 Uhr  
freitags 10:00 bis 12:30 Uhr  
und Termine nach Vereinbarung

### **Bankverbindung:** Berliner Sparkasse

IBAN DE85 1005 0000 0720 0090 57  
BIC BELADEVB33XXX